

EFM Info Letter

ANLAGEMÄRKTE UND AUSGEWÄHLTE
VV-FONDS IM ÜBERBLICK

Juli 2021

ERDMANN



FINANCIAL MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser,

die Impfkampagne schreitet voran – wenn auch immer noch etwas holprig. Die Corona-Zahlen gehen seit Wochen zurück. Die Stimmung wird aber durch bereits wieder ansteigende Infektionszahlen in beliebten Urlaubsländern und die sich auch in Deutschland ausbreitende „Delta-Variante“ gedämpft. Zusätzlich wirken sich häufende Meldungen bzgl. eines „Mangels“ an verschiedensten Vorprodukten und Materialien dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung und insbesondere die Prognosen aus. Reichlich Aufträge, wenig Material: Die Weltwirtschaft steckt in einer Güterklemme und zum Teil droht Kurzarbeit. Aber warum sind plötzlich so viele Produkte knapp? Wann wird sich das ändern?

Fachleute meinen verschiedene Gründe identifiziert zu haben, die in ihrer Kombination die Weltwirtschaft im Moment zum Stocken bringen. Zum Teil sind sie auf langfristige Megatrends zurückzuführen und haben das Potenzial, unsere Art der Wertschöpfung dauerhaft zu verändern.

1. Fachkräftemangel (derzeit besonders sichtbar in der Gastronomie, Intensiv- und Altenpflege)

2. Bedarf wächst schneller als die Kapazität (Baubranche, Halbleiter, Computerchips)

3. Hamsterkäufe in den Bereichen Metall, Chemie, Elektro; als Airbus seine Lieferanten wissen ließ, dass der Flugzeugbauer seine Produktion bis 2025 auf 75 Maschinen pro Monat nahezu verdoppeln werde, versuchten die Zulieferer sich möglichst rasch mit den erforderlichen Waren einzudecken. Weil Unternehmen wie Privatpersonen dazu tendieren, in Mangelzeiten zu horten, könnte sich der Engpass für viele Produkte noch verschärfen.

4. Logistik: Als das Containerschiff „Ever Given“ im März 2021 tagelang den Suezkanal blockierte, stauten sich Hunderte Schiffe vor der ägyptischen Küste, die Güter im Wert von USD 9 Mrd. geladen hatten. Noch heute kämpfen die Häfen mit dem Chaos in den eng getakteten globalen Logistikketten - zumal dies nur eine Störung von vielen war. Brennpunkt der Staus in den Häfen ist aufgrund eines Corona-Ausbruchs seit Wochen Yantian in der Nähe von Shenzhen. Und auch LKW-Schlängen vor Grenzübergängen sind Chaosanzeichen im weltweiten Warentransport, die neben dem ohnehin bestehenden Mangel, zusätzlich die Lieferketten reißen lassen und Kosten treiben. Seit Ausbruch der Pandemie hat sich die durchschnittliche Umlaufzeit der Container von 40 auf 50 Tage erhöht, also werden allein deswegen 20% mehr Container benötigt.

5. Holz und Kunststoffe: Der Klimawandel zeigt erste Folgen. Zwei schwere Winterstürme störten im Februar in den USA massiv die Stromversorgung und zwangen zahlreiche texanische Raffinerien und Basischemieanlagen in die Schließung. Die weiterverarbeitenden Chemiefirmen mussten wegen fehlender Vorprodukte z.B. für die Herstellung von Kunststoffen ihre Anlagen ebenfalls herunterfahren. Die Folgen sind bis heute zu spüren. Ob die Stürme eine Folge des Klimawandels sind, wird noch untersucht, aber dass es durch den steigenden CO₂-Gehalt in der Atmosphäre in Zukunft häufiger zu Extremwetterereignissen kommt, gilt als sicher – mit entsprechenden Folgen für die globalen Lieferketten. Als der Bergkiefernkäfer 2012 in Kanada erstmals nördlich des 60. Breitengrads gesichtet wurde, konnte noch niemand ahnen, dass einige Jahre später ein großer Teil der kanadischen Holzernte vernichtet wird und auf Deutschlands Baustellen Dachlatten und Schalungsbretter fehlen.

Aufgrund gestiegener Temperaturen fühlt sich der Borkenkäfer auch bei uns sehr wohl und vernichtet große Waldbestände. Während sich das Holzangebot verknappt, wächst der Bedarf (u.a. Wohnhäuser in Holzbauweise). Auch ein stärker auf Nachhaltigkeit bedachter Lebensstil in der breiten Bevölkerung führt mitunter zu Knappheiten. Das gilt auch für simple Rohstoffe wie Sand, Stein und Kies. Die Abbauflächen werden wegen Umweltbedenken immer kleiner.

6. Vorräte und Verträge: Dass steigende Nachfrage nach der Pandemie auf leere Lager bei den Lieferanten trifft, ist – ebenso wie die immer noch anhaltenden Lockdowns in vielen Ländern der Welt - nur ein Teil der Erklärung. Vielmehr hat sich im Schatten der Coronakrise ein Wandel beschleunigt, der sich schon vor der Pandemie abzeichnete: Der Welthandel ist fragil geworden – es zerplatzt die Illusion, dass jedes Produkt an jedem Ort minutengenau verfügbar ist. Kaufkraft und Kaufbereitschaft allein reichen nicht mehr aus. Wichtiger wird die Kaufgelegenheit. Das Ende der Just-in-time-Mentalität scheint aktuell greifbar und damit eines Managementstil, der weite Teile der Industrie in den letzten 40 Jahren geprägt hat.

Das Ifo-Institut korrigierte seine Konjunkturprognose für das laufende Jahr wegen der Materialknappheit zuletzt um 0,40% nach unten. Erst für 2022 rechnen die Wirtschaftsforscher mit einer Rückkehr zum Niveau vor der Corona-Krise, wobei sie davon ausgehen, dass die „Mangelwirtschaft“ nur vorübergehend ist. Doch ist die Annahme haltbar? Laut einer bislang unveröffentlichten Umfrage des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) gehen rund 62% der insgesamt 700 Befragten davon aus, dass die Knappheit noch bis mindestens Ende 2022 anhalten wird. Davon sind insbesondere Stahl, Holz, Halbleiter/Computerchips und Kunststoffe betroffen – Produkte, die nahezu überall gebraucht werden.

Im Juni haben DAX und S&P 500 (TR) nochmals leicht zugelegt und zwar stieg der DAX um 0,71% auf 15.521. Der US-amerikanische Aktienindex legte 2,33% zu und schloss bei 8.942,78, während der japanische Nikkei 225 um -0,24% auf 28.791,53 fiel.

Die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe ist mit -0,21% im Vergleich zum Vormonat ebenso wie die 5-jährige (-0,59%) leicht gefallen, aber beide liegen deutlich über den Werten per Jahresultimo (-0,58%/-0,74%). Die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihen notiert mit +1,44% sogar 52 Punkte über Jahresanfang (31.12.2020: +0,92%).

Der Ölpreis (Brent) stieg im Juni um 8,09% und beendete den Monat mit 75,10 USD je Barrel. Der Goldpreis gab um 7,20% nach und fiel damit auf 1.763,15 USD, während der Silberpreis um 6,75% auf 25,77 USD sank (jeweils je Feinunze).

Der Kurs des Euro in Relation zum USD ist um 2,45% auf 1,19 EUR/USD und in Relation zum Yen um 1,69 % auf 131,72 gesunken. Zum Schweizer Franken ist der Euro mit 1,10 EUR/CHF ebenso wie zum Britischen Pfund mit 0,86 EUR/GBP unverändert geblieben.

Wie sich die vermögensverwaltenden Fonds im 1. Halbjahr entwickelt haben, entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.

Impressum

Erdmann Financial Management GmbH

Geschäftsführer:
Klaus-Dieter Erdmann, Gabriele Schnapp, Karsten Schnapp
Westfalenstr. 41
58636 Iserlohn

E-Mail: info@erdmannmbh.de
Internet: www.erdmannmbh.de
Tel: 02371/919 59 10
Fax: 02371/919 59 11

Dieser Info Letter wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit aller Angaben kann dennoch nicht übernommen werden. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und sollte weder als Verkaufsangebot noch als Aufforderung zum Kauf oder als eine Empfehlung zugunsten der ausgewählten Fonds verstanden werden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar.

Datenquelle: Mountain-View Data GmbH

Aktienindizes	Stand per 30.06.2021	Performance Juni	Veränderung in 2021 (J/A)	Veränderung in 2020 (J/A)
DAX	15.531,04	0,71%	13,21%	3,55%
MDAX	34.049,86	2,59%	10,56%	8,77%
DJ EuroSTOXX 50P	8.930,55	0,68%	16,06%	-3,21%
S&P 500 TR (USD)	8.942,78	2,33%	15,25%	18,40%
Nasdaq Composite	14.503,95	5,49%	12,54%	43,64%
Nikkei 225	28.791,53	-0,24%	4,91%	16,01%
MSCI / EM GRTR (€)	819,12	3,31%	11,00%	8,89%
MSCI / Welt GRTR (€)	438,17	4,67%	16,92%	6,88%

Rentenmärkte	Stand per 30.06.2021	Performance Juni	Veränderung in 2021 (J/A)	Veränderung in 2020 (J/A)
Rex Performance	493,56	0,36%	-1,14%	1,22%

Rohstoffe	Stand per 30.06.2021	Performance Juni	Veränderung in 2021 (J/A)	Veränderung in 2020 (J/A)
Gold (USD)	1.763,15	-7,20%	-6,59%	24,61%
Silber (USD)	25,77	-6,75%	-2,72%	46,77%
Rohöl Brent (\$/b)	75,10	8,09%	46,17%	-23,20%

Zinsen	Stand per 30.06.2021	Stand per 31.12.2020	Stand per 31.12.2019
Euribor (3 Monate)	-0,54	-0,55	-0,38
EUR Umlaufrendite	-0,28	-0,56	-0,23
10J. Staatsanleihen BRD	-0,21	-0,58	-0,18
10J. Staatsanleihen US	1,44	0,92	1,92

Währungen	Stand per 30.06.2021	Stand per 31.12.2020	Stand per 31.12.2019
EUR / USD	1,19	1,22	1,12
EUR / JPY	131,72	126,10	121,88
EUR / CHF	1,10	1,10	1,09
EUR / GBP	0,86	0,89	0,85

MMD-Mandat

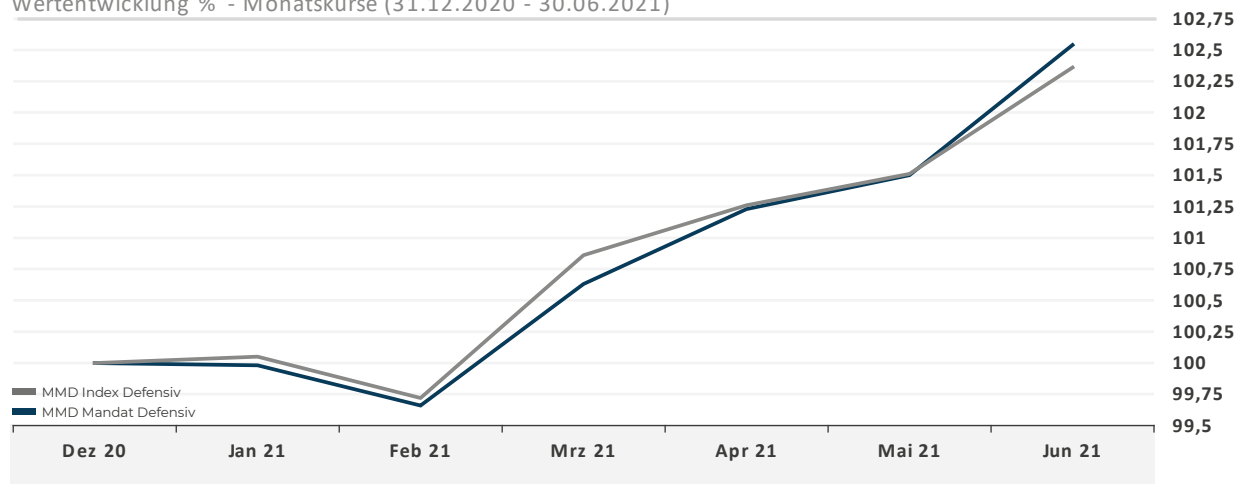
Defensiv

Das Mandat gewann 1,02%. Im Juni stand der BRW Balanced Return Direct EUR (+2,80%) an der Gruppenspitze, die er damit auch für das 1. Semester übernommen hat (+6,06%). Grundsätze des Fonds sind, dass niemals im vermeintlichen Kundeninteresse spekuliert wird und nur in Produkte und Unternehmen investiert wird, deren Konzept verständlich erklärt werden kann. Die Zusammensetzung des BRW Balanced Return basiert auf einer flexiblen und ausgewogenen Anlagestrategie, welche sowohl die aktuelle Marktsituation als auch künftige Entwicklungen berücksichtigen möchte. Nach dem Grundsatz der Risikostreuung wird das Kapital zu mehr als 25% in nationale und internationale Aktienwerte ohne Länder-, Größen- oder Sektorbeschränkung sowie in Rentenanlagen und Liquidität (Summe der beiden letztgenannten stets > 50%) investiert. Durch die Kombination aus mittel- bis langfristigen Anlagehorizont und multidimensionaler Risikodefinition werden Preisschwankungen auf Einzeltitelebene weniger als Risiko, denn vielmehr als Chance verstanden. Die Gewichtung der Risikoaktiva wird zudem über unbedingte Index-Terminkontrakte dynamisch gesteuert, sodass sich in steigenden Märkten das Netto-Gewicht reduziert, ohne dass Einzelwerte zwingend verkauft werden müssen (Trennung unternehmensspezifischer Chancen vom übergeordneten „Marktrisiko“).

	Rücknahmepreis per 30.06.2021	Performance Juni	Performance 2021	Performance 2020	Performance 2019
MMD MANDAT DEFENSIV		1,02%	2,54%	2,18%	8,01%
Assenagon I Multi Asset Conservative (R)	58,83 €	0,20%	4,18%	12,95%	10,50%
Bellevue Fds (Lux)-BB Gl.Macro I EUR	187,39 €	-0,05%	0,36%	2,73%	7,36%
BRW Balanced Return Direct EUR	115,63 €	2,80%	6,06%	4,92%	10,26%
CSR Ertrag Plus EUR	105,51 €	0,45%	2,05%	1,02%	3,46%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Def. I EUR	145,87 €	1,18%	3,04%	-0,94%	13,70%
Kapital Plus R (EUR)	114,34 €	1,32%	4,64%	5,95%	12,39%
ODDO BHF Polaris Moderate CI-EUR	1.139,01 €	1,28%	2,56%	3,92%	8,71%
Phaidros Funds-Conservative B EUR	170,63 €	2,17%	5,54%	6,62%	13,51%
Siemens Diversified Growth EUR	11,63 €	1,84%	5,63%	2,99%	9,08%
TBF GLOBAL INCOME I EUR	18,65 €	-0,11%	-0,42%	3,60%	8,64%
MMD INDEX DEFENSIV		0,84%	2,36%	0,47%	7,64%
Zum Vergl.: 10% Eonia, 65% REXP, 12,5% MSCI Welt, 12,5% EuroSTOXX 50P		0,90%	3,36%	1,21%	8,08%

Wertentwicklung - MMD Mandat Defensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2020 - 30.06.2021)



MMD-Mandat

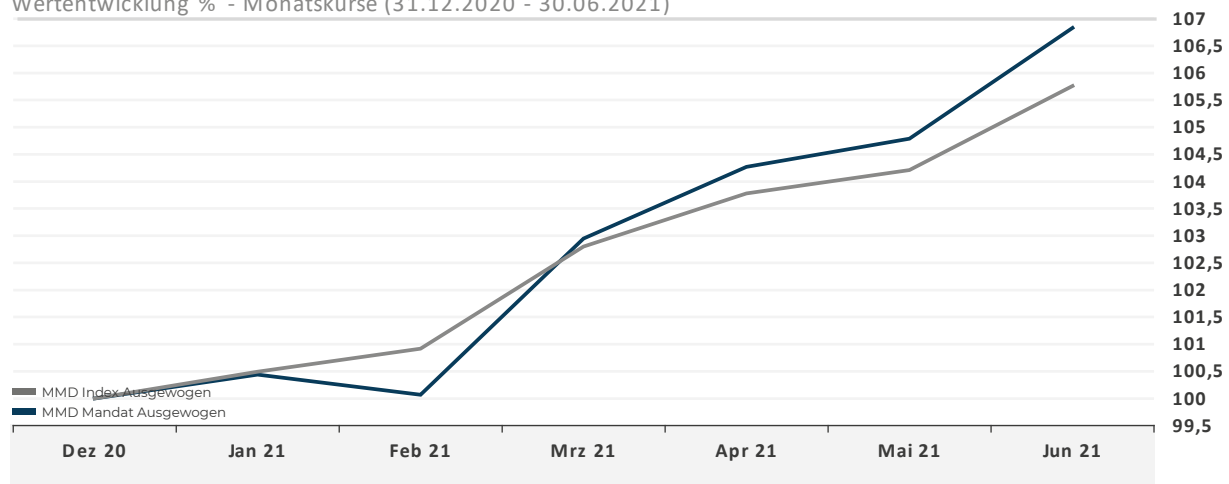
Ausgewogen

Das Mandat hat sich im Juni um 1,95% verbessert. Der Acatis Fair Value Modulor belegt mit +5,53% im Juni ebenso wie auf Sicht der ersten 6 Monate (+11,68%) in dieser Gruppe Platz 1. Der Fonds investiert in Emittenten, die hohe Standards in Bezug auf unternehmerische, soziale und ökologische Verantwortung ("ESG") und ökologische Nachhaltigkeit erfüllen und zu mindestens einem der nachhaltigen Entwicklungsziele der UNO ("UN-SDG") beitragen. Hierzu filtert das Fondsmanagement basierend auf einer eigens entwickelten Nachhaltigkeitsmethodik rd. 7.100 Titeln zunächst über Ausschlusskriterien und dann über Positivmerkmale bis noch ca. 3.000 in die engere Auswahl kommen. Der Fonds investiert mindestens 25% weltweit in Kapitalbeteiligungen. Er kann je nach Finanzmarktsituation bis zu 75% flüssige Mittel halten. Bis zu 10% können in andere Investmentfonds investiert werden. Drei Aktien aus dem Gesundheitssektor trugen maßgeblich zu der guten Entwicklung in 2021 bei: Centene (Krankenversicherer), BioNtech und Genmab. Centene wächst leicht stärker als der Gesamtmarkt. Die mRNA-Technologie von BioNTech in Kombination mit den Antikörpertechnologien von Genmab lässt auf hochmoderne Krebsmedikamente hoffen, die Bewertungsphantasien auslösen.

	Rücknahmepreis per 30.06.2021	Performance Juni	Performance 2021	Performance 2020	Performance 2019
MMD MANDAT AUSGEWOGEN		1,95%	6,83%	3,46%	12,38%
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 I EUR	9.531,96 €	5,53%	11,68%	20,24%	22,86%
antea InvTAG mvK u.TGV - antea EUR	108,88 €	2,30%	9,81%	2,20%	15,84%
DJE - Zins & Dividende XP (EUR)	187,50 €	2,10%	6,78%	5,96%	11,73%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Bal. I EUR	182,17 €	1,66%	6,10%	-0,86%	17,75%
Lloyd F. – Global Multi Asset Sustainable I	2.022,69 €	1,02%	9,79%	12,33%	14,31%
MFS Mer.-Prudent Wealth Fund I1 EUR	265,15 €	2,69%	6,21%	6,57%	17,06%
Nordea 1-Stable Return Fund BI-EUR	20,01 €	1,37%	6,44%	0,21%	8,94%
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix RZ A EUR	127,33 €	2,22%	8,47%	2,27%	19,10%
Siemens Balanced EUR	21,57 €	1,08%	5,53%	3,34%	12,13%
Vont.Fd II-Vesc.Act.Beta Opp. I EUR Dis	110,80 €	0,60%	3,88%	n/a	n/a
MMD INDEX AUSGEWOGEN		1,49%	5,76%	1,39%	11,47%
Zum Vergl.: 10% Eonia, 40% REXP, 25% MSCI Welt, 25% EuroSTOXX 50P		1,48%	7,77%	1,36%	15,16%

Wertentwicklung - MMD Mandat Ausgewogen

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2020 - 30.06.2021)



MMD-Mandat

Offensiv

Das Mandat verbesserte sich um 2,83%, wobei der ACATIS Datini Valueflex seine Führungsrolle im Monat (+5,58%) ebenso souverän wie auf Jahressicht (+24,93%) behauptet hat. Im Jahresverlauf folgt ihm der Loys Global MH auf dem 2. Platz (+20,15%) und auf Platz 3 der FU Multi Asset Fonds - I EUR DIS mit +13,87%. Der FU Multi Asset Fonds investiert mindestens 60% in Aktien, Aktienfonds oder Zertifikate auf Aktien. Diese Quote wird je nach Kapitalmarktsituation und volkswirtschaftlichem Umfeld aktiv angepasst und kann kurzfristig unter 60 % liegen. Daneben kann der Fonds in variable und festverzinsliche Anleihen, Geldmarktinstrumente und Zielfonds sowie in Partizipationszertifikate anlegen. Das Fondsmanagement beobachtet seit Jahresanfang einen Trend, dass Industrie- und Valuwerte stärker gefragt sind als Technologie- und Wachstumswerte. Entsprechend reduzierte der Fonds in 2021 den Technologieanteil (überwiegend in USA und Asien) von 45% (12/2020) auf 39% (05/2021). Stattdessen ist das Engagement im Automobilbereich nach langer Zeit wieder verstärkt worden (Strukturwechsel zur e-Mobilität für alle). Gleichzeitig wurde in der Länderallokation der Anteil Deutschland und Europa von 33% auf 45% ausgebaut und der US-Anteil von 51% auf 44% zurückgenommen.

	Rücknahmepreis per 30.06.2021	Performance Juni	Performance 2021	Performance 2020	Performance 2019
MMD MANDAT OFFENSIV		2,83%	11,19%	7,35%	16,60%
ACATIS Datini Valueflex Fonds B EUR	187,97 €	5,58%	24,93%	31,37%	27,00%
ACATIS GANÉ VALUE EVENT FONDS B	23.309,09 €	2,85%	9,81%	7,50%	18,76%
BL - Global 75 AM Dis. EUR	1.926,31 €	1,84%	5,85%	2,99%	19,59%
Carmignac Portf.-Investissem. F EUR Acc	204,54 €	4,87%	11,43%	35,30%	25,76%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Gro. I EUR	212,28 €	2,20%	8,27%	0,86%	21,79%
FU Fonds - Multi Asset Fonds I EUR	1.107,53 €	3,99%	13,87%	13,69%	11,92%
LOYS Global MH A (t) EUR	301,00 €	2,76%	20,15%	-4,03%	21,98%
RW Portfolio Strategie UI EUR	171,82 €	1,31%	8,82%	5,08%	18,04%
SQUAD-MAKRO I EUR	212,89 €	1,27%	11,04%	2,31%	23,01%
Vates - Parade I EUR	128,61 €	2,88%	3,64%	9,70%	11,29%
MMD INDEX OFFENSIV		2,27%	9,50%	2,77%	17,64%
Zum Vergl.: 10% Eonia, 10% REXP, 40% MSCI Welt, 40% EuroSTOXX 50P		2,17%	13,05%	1,54%	23,66%

Wertentwicklung - MMD Mandat Offensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2020 - 30.06.2021)

